

163. Baudenkmal Langenauer Straße 36
Gemarkung Buschhütten, Flur 13, Flurstück 921
Tag der Eintragung 27.10.2021

Denkmalwert ist das Gebäude Langenauer Straße 36 (Verwaltungs- und Wohngebäude um 1925) im Inneren und Äußeren mitsamt der wandfesten Ausstattung. Bei dem Gebäude handelt es sich um ein zweigeschossiges Wohn- und Bürogebäude, erbaut nach Augenschein wohl zwischen 1925 und 1930. Es steht auf einem Kellersockel, der wie das Erdgeschoss verputzt ist. Ein Satteldach mit Gauben fasst das Haus zusammen. Obergeschoss und Giebelfelder sind verschiefert, das Dach ist aber mit Tonpfannen gedeckt. Erschlossen wird das Haus über die östliche Giebelseite durch eine Freitreppe und einen balkonbekrönten Vorbau, einen Altan. Das Haus weist im Äußeren sehr gut und sorgfältig ausgeführte Schmuckdetails des landschaftsgebundenen Bauens der 1920er-Jahre auf. Dazu gehören jedenfalls die Verschieferung, die weißen sprossengeteilten Fenster mit grünen Schlagläden, das ovale Fenster in der Giebelspitze, die zweifache Vorkragung des Giebels, der Altan mit grünem, sechseckig zu Säulen geformten Holzständerwerk. Das Treppenhaus ist mit der ursprünglichen Treppe und den Etagenabschlusstüren ausgestattet. Das Haus wurde als kombiniertes Wohn- und Bürogebäude genutzt und besaß an seiner Rückseite eine große Produktionshalle, die nicht mehr erhalten ist.

Das Gebäude ist bedeutend für Kreuztal. Es entstand im engen historischen und baulichen Zusammenhang des Baudenkmals Langenauer Straße 34, dessen Bausubstanz mindestens auf das 16.-17. Jahrhundert zurückverfolgt werden kann. Hinsichtlich der Architekturgeschichte können durch das Gebäudeensemble in der zeitlichen Abfolge der drei Gebäude Langenauer Straße 34, 36, 38 die unterschiedlichen Bauauffassungen und Repräsentationsbedürfnisse der Bauherrenfamilie abgelesen werden.